

gemeinsam neue wege

malt | harms

Fachdienst für berufliche Integration





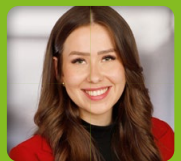








Hamburg:




Oben von links nach rechts: M. Malt, C. Harms, B. Egbers-Linow, M. Krohn, M. Hocke, P. Blohm und A. Schelhowe
Unten von links nach rechts: H. Korf, D. Thiesen, A. Brunsemann, M. Mondorf und A. Meyer

Das Team

Unterzeichnerin der ...
Charta der Vielfalt
DIVERSITY ALS CHANCE
www.charta-der-vielfalt.de

Unser Wirkungskreis

Unser Wirkungskreis erstreckt über ganz Norddeutschland einschließlich Schleswig-Holstein, dem Emsland, Raum Osnabrück, Hannover und der nord- und ostfriesischen Inseln. Darüber hinaus erfassen wir auch Teile von Nordrhein-Westfalen, Brandenburg, Ostwestfalen-Lippe und Sachsen-Anhalt.



Unsere Leistungen für ArbeitnehmerInnen

- Einzelberatungen
- Ermittlung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen und Talente
- Entwicklung von Berufsperspektiven und Orientierung
- Bewerbungstraining und Coaching
- Arbeitgeber-Akquise und Vermittlung
- Koordinierung von Betriebspraktika und Arbeitserprobungen
- Vermittlung und Organisation von Aus- und Weiterbildungen
- Unterstützung nach erfolgter Vermittlung

„Ihre Arbeit soll zu Ihnen passen – Wir helfen beim Maßnehmen in Norddeutschland für alle Berufsgruppen."

„Wir arbeiten seit über 20 Jahren für alle Berufsgenossenschaften, Haftpflichtversicherungen und die Deutsche Rentenversicherung im Bereich der beruflichen Rehabilitation."

Unsere Leistungen für ArbeitgeberInnen

- Vermittlung hochmotivierter MitarbeiterInnen von Hilfs- bis zu Fach- und Führungskräften
- Individuelle Personalvorschläge entsprechend Ihren Anforderungen
- Unsere BewerberInnen kennen wir persönlich – wir wissen wen wir Ihnen vorschlagen
- Koordinierung von Betriebspraktika und Arbeitserprobungen
- Vermittlung und Unterstützung von Fördermitteln und Anpassungsqualifizierungen
- Beratung zur technischen Arbeitsplatzgestaltung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement gemäß §167 Abs. 2 SGB IX
- Kompetente Beratung zu allen Fragen der Arbeitsvermittlung aller Berufsgruppen in Norddeutschland

Gelungener Seilakt

Nach einer Fußverletzung und zwei Bandscheibenvorfällen musste Herr S. seine Tätigkeit als pädagogischer Mitarbeiter in einem Jugendprojekt aufgeben. Der Tischlermeister und Erlebnispädagoge mit Baum- und Industriekletterscheinen betreute Jugendliche beim Aufbau und der Pflege von Spielplätzen. Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege Delmenhorst beauftragte uns, eine auf ihn zugeschnittene Stelle zu finden.

Seine vielfältigen Kenntnisse sollten auch weiter zum Einsatz kommen. Nach mehreren Versuchen landeten wir einen Treffer: Eine Einstellung bei der Firma Rope Access Solutions GmbH, zunächst als Ausbilder für persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz und Industriekletterer. Mittlerweile ist Herr S. als Schulungsabteilungsleiter im Unternehmen tätig.





Hingehört – Platz gefunden

Über die UweWölk GbR und die VGH Hannover kam Frau K. zu uns, nachdem ein schwerer Verkehrsunfall die ursprünglichen Berufspläne der 20jährigen jungen Frau durchkreuzt hatte.

Während unserer Zusammenarbeit lernte Frau K. unsere Vorgehensweise durch eine vierwöchige Hospitation bei malt|harms von allen Seiten kennen und dabei entstand die Idee, sie zur Hörakustikerin ausbilden zu lassen. Nicht nur wir hatten den Eindruck, dass Frau K. mit ihrer offenen Art und ihrem Interesse an filigranen Arbeiten für den Beruf geeignet wäre. Auch die engagierte Hörgeräteakustiker-Meisterin Frau Müller kam im Rahmen eines Praktikums zu der Erkenntnis und bot Frau K. einen Ausbildungsplatz bei KIND an.

Seitenwechsel ...

Eine bleibende Sehbehinderung infolge eines Arbeitsunfalls sowie Arm- und Schulterbeschwerden und eine Fußverletzung führten den über 50jährigen Fernfahrer Herrn W. im Auftrag der BG Verkehr Hannover zu uns.

Eine Reihe von Einschränkungen und ein großes Hobby: Am liebsten wollte Herr W. sein umfangreiches EDV-Wissen als neues berufliches Standbein nutzen, doch dieser Wunsch blieb unerfüllt.

Zum Glück, denn es kam noch besser: In seinem neuen Beruf als Messbeamter im Straßenverkehrswesen kann Herr W. seine Leidenschaft für EDV und seine Erfahrung von der Straße vereinen und überwacht heute den fließenden Verkehr des Landkreises Diepholz.





Schwer was los und stets gern gesehen

So könnte man Herrn G. kurz umschreiben. Als der 56 jährige Elektriker seinen Beruf nach 40 Jahren wegen einer Fußverletzung aufgeben musste, beauftragte uns die VBG Hamburg mit seiner Unterstützung. Da er eine überwiegend sitzende Tätigkeit benötigte und bereits als Elektriker viel auf Montage war, kam eine Fahrertätigkeit in Betracht. Den Nagel auf den Kopf trafen wir, als wir ihm den Beruf des Begleitfahrzeugfahrers für Schwertransporte vorstellten. Die Prüfung zum BF3 Fahrer absolvierte Herr G. souverän und ist seitdem für den Schwertransport Begleitservice H. Bätjer in Riede unterwegs.

Herr A. – zielstrebig in die neue Zukunft

Herr A. verlor seinen linken Unterarm bei seiner Arbeit als Fleischerhelfer. Gebürtig stammt der damals 22-jährige Herr A. aus dem Irak. Er besuchte zuletzt die Fachoberschule, um dort sein Fachabitur zu machen.

Wir erarbeiteten gemeinsam verschiedene Ideen, die seinen Fähigkeiten, Neigungen und Interessen entsprachen. Da Herr A. seit seinem Unfall 2009 eine Prothese trägt, war es für ihn wichtig, offen damit umzugehen. Wir schlugen ihm eine Ausbildung im Bereich Prothesenbau oder Produktberatung vor. Bei der Orthopädietechnik Bremen OTB GmbH konnte er nach einem Praktikum eine Ausbildung zum Orthopädietechniker beginnen.





Berufliche Zukunft gut geprüft!

Wir lernten den 41-jährigen Herrn A. über die BG ETEM kennen, da er seinen Beruf als Metallbauer nach Arbeitsunfall und 4-jähriger Reha-Phase aufgeben musste. Zunächst war es sein Wunsch sich beruflich komplett neu zu orientieren – und zwar ins Steuerwesen, was sich jedoch nicht als der richtige Weg erwies. Unter Hinweis auf seine Erfahrungen und Kenntnisse aus dem technischen Bereich gelang es uns, Herrn A. ihn für die Fortbildung zum EU-Materialprüfer bei Bureau Veritas zu interessieren. Die BG finanzierte die anspruchsvolle Weiterbildung, Herr A. schloss sie erfolgreich ab und ist seitdem glücklich bei der Hüffermann GmbH als EU-Materialprüfer und Vertriebsmitarbeiter beschäftigt.

Odyssee mit glücklichem Ausgang

Frau D. musste ihren Beruf als Altenpflegefachkraft aufgrund einer Berufserkrankung aufgeben. Mit zusätzlichen Kenntnissen als Schriftsetzerin und aus einer begonnenen Umschulung zur Bürokauffrau schien die motivierte 52-Jährige „so gut wie vermittelt". Doch ss hagelte Absagen. Ein Betriebliches Eingliederungsmanagement beim früheren Arbeitgeber scheiterte und zu diesem Frust gesellten sich anhaltende Hautprobleme. Aber Frau D. blieb am Ball und dank unseres verfeinerten Suchprofils fanden wir schließlich die ideale Stelle als medizinische Produktberaterin im Sanitätshaus Hegro GmbH, wo Frau D. ihre neue Lebensstellung antrat.





Nicht jeder Berufsunfall "endet" am Schreibtisch

Als langjähriger Hauptbrandmeister war Herr L. Gefahr gewohnt und – als Einsatzleiter – in der Lage, sich Gehör zu verschaffen. Nach einem Unglück, versichert durch die BG Rohstoffe und Chemische Industrie, musste er seinen Beruf aufgeben, doch die Berufung blieb: In ein Büro konnte man den tatkräftigen und kommunikativen Herrn L. nicht „sperren". Diesen Eindruck gewann auch das Unternehmen Falck Nutec, das einen „Safety Instructor" für das Offshore Sicherheitscenter Bremerhaven suchte und Herrn L. als Ausbilder für Sicherheitstraining einstellte. So gibt er seine Erfahrung weiter in einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Weiter- und Ausbildung für sicherheitsrelevante Aspekte u.a. beim Offshore-Einsatz.

Von einem Traumberuf zum nächsten – Tierarzthelferin bringt Container ins Rollen

Nachdem Frau S. ihren Traumberuf als Tierarzthelferin auf Grund einer Tierhaarallergie aufgeben musste, beauftragte uns die Berufsgenossenschaft Wohlfahrtspflege und Gesundheitsdienst, sie bei der Suche nach einer beruflichen Alternative zu unterstützen. Wir konnten sie für eine Ausbildung zur Fachkraft für Hafenlogistik begeistern und jetzt arbeitet Frau S. als Van-Carrier-Fahrerin im Hamburger Hafen. Als alleinerziehende Mutter stellt diese Arbeit eine große Herausforderung für sie dar und sie ist stolz auf ihren neuen Beruf.





Das Steuer aus der Hand gegeben und trotzdem die Kontrolle behalten

Nachdem Herr A. seinen Beruf als Lkw-Fahrer aufgrund erheblicher Handverletzungen aufgeben musste, war ihm klar, dass er weiterhin eine Tätigkeit braucht, bei der er unterwegs sein kann. Bloß nicht im Büro sitzen! Kommunikativ und freundlich schien Fahrschullehrer genau das Richtige, was sich seit dem 01.05.11 täglich bestätigt, wenn Herr A. als Fahrlehrer bei der Fahrschule Selent neben dem Steuer sitzt.

Nicht in die Knie gezwungen ...

Herr G. stammt aus Polen und hat als gelernter Maschinenbaumechaniker in Deutschland in verschiedenen Bereichen gearbeitet. Trotz einer Knieverletzung, die erhebliche Schmerzen und Beeinträchtigungen bewirkt und auf Grund derer er den Schwerbehindertenstatus erhielt, blieb er bis zum Mai 2010 berufstätig. Nachdem er erwerbslos wurde beauftragte uns das Jobcenter. Seine Zähigkeit, Engagement und Erfahrung spiegelten sich auch in seinen ausgezeichneten Arbeitszeugnissen wieder. So entstand die Idee, Herrn G. zum Magnetpulverrissprüfer zu qualifizieren, für den Einsatz bei der Firma PersoTech GmbH Co. KG, seinem neuen Arbeitgeber. Als schwerbehinderter Mitarbeiter erhielt er mit über 50 Jahren eine neue Chance.





ZENTRALE BREMEN

Malt | Harms GmbH
Knochenhauerstraße 11
28195 Bremen

fon 0421 - 4788 -323
fon 0421 - 4788 -324
fax 0421 - 4788 -325
mail bremen@malt-harms.de





BÜRO HAMBURG

Malt | Harms GmbH
c/o RehaCentrum Hamburg
Heidenkampsweg 41
20097 Hamburg

fon 040 - 23 99 88 -96
fax 040 - 23 99 88 -97
mail hamburg@malt-harms.de

Unterzeichnerin der ...

Charta der Vielfalt

DIVERSITY ALS CHANCE

www.charta-der-vielfalt.de



Weitere Informationen & Erfolgsgeschichten finden Sie unter:

www.malt-harms.de

Stand 2025/09